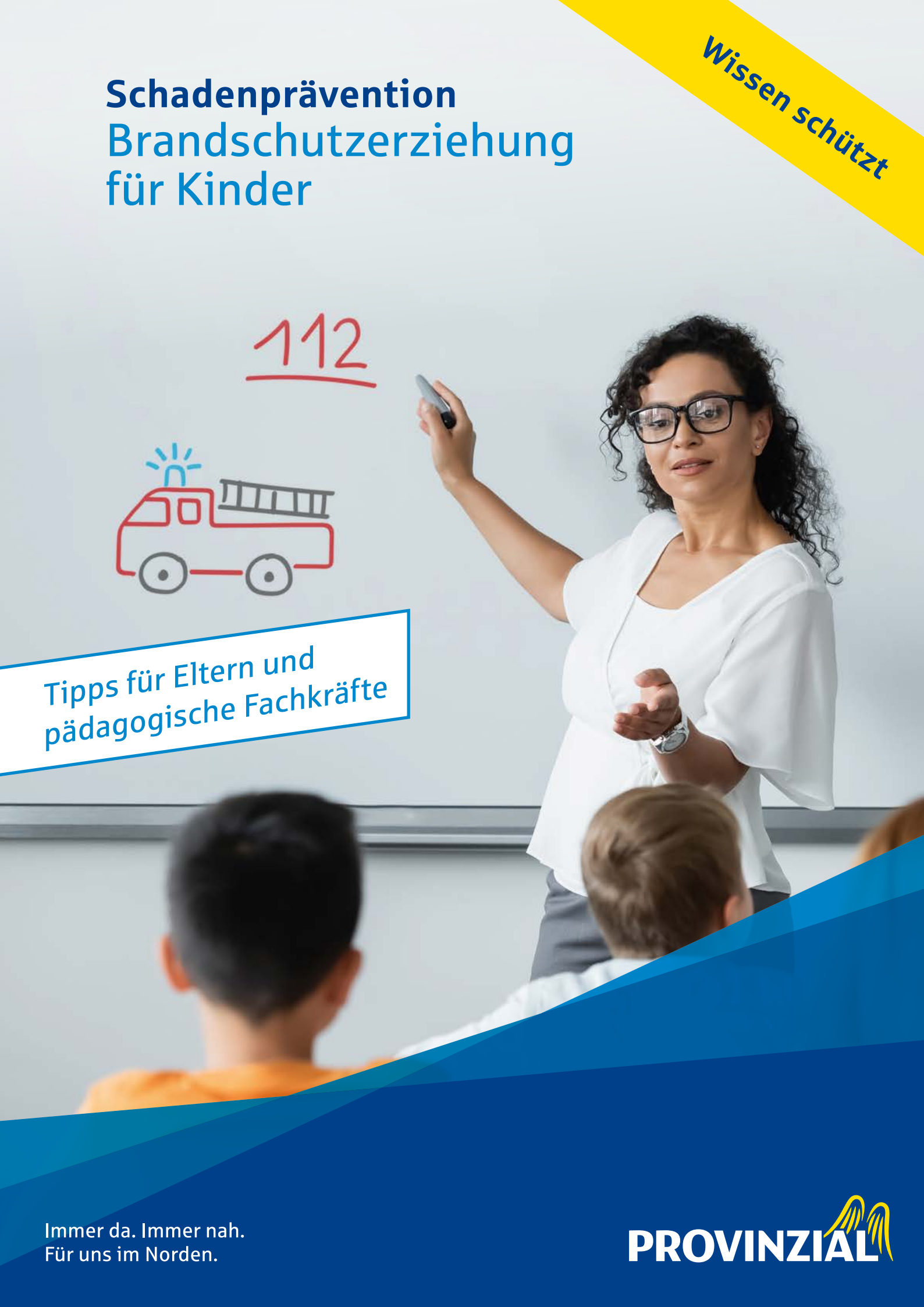
Wissen schützt

Schadenprävention
Brandschutzerziehung für Kinder



Tipps für Eltern und pädagogische Fachkräfte

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

PROVINZIAL

Risiken erkennen.
Brände kinderleicht vermeiden.



Die Sicherheit von Kindern liegt uns am Herzen.

Feuer fasziniert Kinder. Es wird riskant, wenn sie nicht gelernt haben, damit umzugehen. Der sorglose und nicht geschulte Umgang mit Feuer führt jedes Jahr aufs Neue zu vielen Brandopfern und hohen Sachschäden.

Führen Sie Kinder frühzeitig an das Element Feuer heran. Kinder schätzen Risiken besser ein, wenn sie diese auch erkennen. Ein reines Verbot bringt wenig, denn dann experimentieren Kinder heimlich.

Offenes Feuer ist nur eine Gefahrenquelle von vielen. Aufmerksamkeit verlangen auch elektrische Geräte.

Nehmen Sie sich Zeit, mit Kindern über die Risiken und den sicheren Umgang mit Feuer zu sprechen. Berücksichtigen Sie das Alter, das Verhalten und den Entwicklungsstand der Kinder.

Kinder verstehen alles, wenn man es richtig erklärt.

- Wecken Sie Bewusstsein für Risiken, ohne Angst zu schüren. Respekt vor Feuer macht vorsichtig. Angst – „Feuer ist ein Feind“ – macht unsicher.
- Kinder sind neugierig. Wird die Neugier befriedigt, lässt das Interesse nach. Auch bei Feuer.
- Spielen mit Feuer ist tabu. Unter Aufsicht damit umgehen gibt dem Spieltrieb kontrollierten Raum.

Seien Sie ein Vorbild für Kinder, indem Sie Risiken vermeiden.

Brandrisiken zu Hause.

Sicheren Umgang erlernen.

Zu Hause fühlen sich Kinder geborgen. Doch auch hier gibt es unterschiedliche Brandrisiken. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie diese reduzieren können.

Sicher durch die Weihnachtszeit.

- Verwenden Sie nur geprüfte elektrische Lichter und Lichterketten (VDE Gütesiegel, GS-Zeichen).
- Befestigen Sie echte Kerzen nur so, dass sie für Kleinkinder unerreichbar sind.
- Lassen Sie Kinder nur unter Aufsicht Kerzen anzünden und auspusten und lassen Sie diese nur im Beisein eines Erwachsenen oder Erziehungsberechtigten brennen.
- Stellen Sie Adventskränze nur auf nicht brennbare Unterlagen und achten Sie auf einen ausreichenden Abstand der Kerzen zu brennbarem Dekorationsmaterial.



Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Silvester – gut ins neue Jahr.

- Wunderkerzen gehören zur Klasse I der Feuerwerkskörper (Erwerb ab 12 Jahren möglich) und sind gerade bei Kindern beliebt. Aber Vorsicht: Funken können im Innenraum zum Beispiel einen trockenen Weihnachtsbaum entzünden. Auch abgebrannt sind Wunderkerzen noch heiß.
- Lassen Sie Kinder weder in einem Raum noch draußen mit Feuerwerkskörpern allein. Beachten Sie: Feuerwerkskörper der Klasse II gehören ausschließlich in die Hand eines Erwachsenen und dürfen nur draußen entzündet werden.
- Beachten Sie beim Wachsgießen, dass die Kerze kippsicher steht.

Faszination Streichhölzer.

Streichhölzer und Feuerzeuge haben für Kinder den tollen Erfolgseffekt – kurz reiben oder klicken und es brennt.

Zeigen Sie Kindern, wie es richtig geht:

- Abgebrochene oder abgeknickte Streichhölzer aussortieren.
- Das Holz nicht zu lang fassen – es bricht sonst ab. Und nicht zu kurz – Verbrennungsgefahr.
- Streichholz vom Körper weg über die Reibfläche ziehen.
- Streichholz erst entsorgen, wenn es sich abgekühlt hat und nicht in die Packung zurücklegen.

Offenes Feuer.

Lagerfeuer und grillen, nie allein.

Draußen Feuer machen hat für Kinder meist einen besonderen Reiz. Seien Sie ein Vorbild und helfen Sie Kindern, die richtigen Kompetenzen im Umgang mit Feuer zu erlernen.

Grillen – mit Vorsicht ein Genuss.

- Stellen Sie den Grill standfest und windgeschützt auf.
- Zünden Sie ein Lagerfeuer oder einen Grill niemals mit Spiritus oder Benzin an.
- Beteiligen Sie Kinder unter Aufsicht spielerisch am Grillen – Lernen durch Machen.
- Beugen Sie sich nicht über das Grillgut, denn tropfendes Fett kann zu Stichflammen führen. Löschen Sie brennendes Fett niemals mit Wasser, denn dann kommt es zu einer Fettexplosion, die schwere Verletzungen verursachen kann.
- Halten Sie ausreichenden Abstand zu brennbaren Gegenständen.
- Beaufsichtigen Sie den Grill, bis die Glut vollständig abgekühlt ist.

Lagerfeuer – auch die Natur schützen.

- Suchen Sie zusammen mit den Kindern den Platz fürs Lagerfeuer. Erklären Sie, worauf dabei zu achten ist.
- Zünden Sie ein Lagerfeuer nur dort an, wo es auch erlaubt ist.
- Halten Sie einen großen Abstand zu Bäumen, Büschen oder Holzwänden ein.
- Fassen Sie die Feuerstelle möglichst mit Steinen ein.
- Halten Sie Erde oder Sand in der Nähe bereit, um später die Glut zu ersticken.
- Vorsicht, Funkenflug: Suchen Sie eine windgeschützte Stelle aus.

Lassen Sie **Kinder nicht alleine ein Lagerfeuer anzünden** und beaufsichtigen Sie das Feuer während der gesamten Brenndauer.



Elektrogeräte.

Kinderzimmer und Spielzeug.

Was bei Elektrogeräten für die Wohnung gilt, ist auch im Kinderzimmer wichtig.

- Schalten Sie Mehrfachsteckdosen nicht hintereinander und überlasten Sie diese nicht durch zu viele Geräte.
- Steckdosen mit integrierter Kindersicherung schützen insbesondere kleine Kinder.
- Verlegen Sie Kabel immer so, dass Kinder sich nicht daran hoch- beziehungsweise Geräte herunterziehen können.
- Bei elektronischen Geräten, zum Beispiel Tablets und Smartphones, aber auch Kinderspielzeug mit verbautem Lithium-Ionen-Akku, heißt es nach dem Ladevorgang „Stecker raus“.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller geprüfte und freigegebene Ladegeräte und Akkus.
- Achten Sie darauf, dass das Ladegerät auf einer nicht brennbaren Unterlage liegt und die Umgebung des Akkus frei von brennbaren Materialien ist.
- Schauen Sie nach, ob Lüftungsschlitze von elektrischen Geräten freigehalten und darauf zum Beispiel keine Kuscheltiere abgestellt wurden.
- Achten Sie darauf, dass Leuchtmittel nicht mit einem Tuch bedeckt sind – es kann sich leicht entzünden.
- Stellen Sie elektrische Geräte nicht zu nah an Vorhänge, Holzwände oder Möbel.
- Bei elektrischen Geräten gibt beispielsweise das GS-Zeichen einen Hinweis auf geprüfte Sicherheit.



Sicherheit in der Küche.

- Lassen Sie Kinder nie alleine, während Herd, Wasserkocher, Fritteuse, Bügeleisen und Co. eingeschaltet sind.
- Erklären Sie Kindern die Risiken im Umgang mit heißen Elektrogeräten – es vermindert die Neugier und Experimentierfreude.
- Achtung, Brandgefahr: Seien Sie ein Vorbild und weisen Kinder darauf hin, dass Gegenstände, wie Tücher, Topflappen, Lebensmittel etc., nicht auf Herdplatten abgelegt werden dürfen.
- Ein Herdschutzgitter ist vor allem bei kleinen Kindern eine sinnvolle Investition.



Beziehen Sie **Kinder** bei der **Kontrolle** mit ein, ob alle **Elektrogeräte** beim Verlassen der Küche ausgeschaltet sind. So erlernen sie einen verantwortungsvollen Umgang.

Verhalten im Brandfall.

Wenn‘s brennt – erst überlegen, dann handeln.

Da Kinder sich im Ernstfall meist anders verhalten als Erwachsene, ist es wichtig, über das richtige Verhalten zu sprechen und dies zu üben – damit vermeiden Sie, dass Kinder bei einem Brand in Panik geraten. Hier die wichtigsten Verhaltensregeln:

- Nicht aus Angst verstecken.
- Ist ein Weg nach draußen rauchfrei möglich, sofort flüchten und Hilfe holen.
- Ist der Fluchtweg / die Treppe verraucht, in der Wohnung bleiben oder in einen rauchfreien Bereich flüchten, Tür schließen und sich lautstark am Fenster bemerkbar machen.



Der **Kinderfinder**, als neongelber Aufkleber angebracht im unteren Türdrittel, signalisiert der Feuerwehr, dass sich hinter dieser Tür ein Kinderzimmer befindet. Sie erhalten den Kinderfinder in vielen Provinzial Geschäftsstellen.

Löschen nur bei Minibrand.

Machen Sie Kindern klar, dass – und warum – sie nur bei Minibränden versuchen sollen zu löschen. Alles andere ist zu riskant:

Wasser – schnell bei der Hand.

- Die Kerze fällt um und die Tischdecke fängt Feuer. Dann am besten mit Wasser löschen. Wir empfehlen das Vorhalten eines Feuerlöschers. Dieser gehört in die Hand eines Erwachsenen. Es kann aber nicht schaden, wenn Kinder wissen, wie sie damit umgehen.

Bei größeren Bränden:

- Bringen Sie sich bei größeren Bränden nicht in Gefahr und rufen Sie rechtzeitig die Feuerwehr.
- Löschen Sie brennendes Fett niemals mit Wasser. Das Fett würde explosionsartig verbrennen. Ersticken Sie die Flammen zum Beispiel mit einem Deckel oder noch besser mit einem geeigneten Fettbrand-Feuerlöscher.

Hilfe rufen – überall mit 112.

Rufen Sie vom Telefon im rauchfreien Raum oder von außerhalb sofort die Feuerwehr an – EU-weit gilt die Notrufnummer 112, auch über jedes Handy. Üben Sie mit Kindern, klare Angaben zu machen:

WO	ist der Ort des Notfalls?
WAS	ist passiert?
WER	ruft an?
WARTEN!	auf Rückfragen.

Es geht nicht darum, die Fragen auswendig zu lernen, sondern vielmehr darum, die Antworten zu proben. Wichtig ist, dass die Kinder nicht auflegen, bis die Leitstelle das Gespräch beendet.

Räumungsübung – für entscheidende Sekunden.

Das Wichtigste an einem Fluchtweg und Sammelpunkt ist, diese zu kennen. Wir empfehlen, auch zu Hause zu üben, wie man sich im Brandfall richtig verhält.

- Üben Sie in regelmäßigen Abständen mit Kindern das Verhalten im Brandfall. Wichtig dabei – Ruhe bewahren und alles erklären.
- In Kitas oder Schulen ist die Pflicht zur Durchführung von Räumungsübungen in § 4 der Arbeitsstättenverordnung und der Technischen Regel für Arbeitsstätten (ASR) A2. 3 „Fluchtwege, Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan“ konkretisiert worden. Sie sollte mindestens jährlich durchgeführt werden. Die betreuenden Personen müssen gut geschult werden.
- Eine direkte Nachbereitung der Räumungsübung ist entscheidend. Probleme und Schwächen der Übung können diskutiert und Lösungen gefunden werden.

Rauchwarnmelder.

Wichtig: Lebensretter auch im Kinderzimmer prüfen.

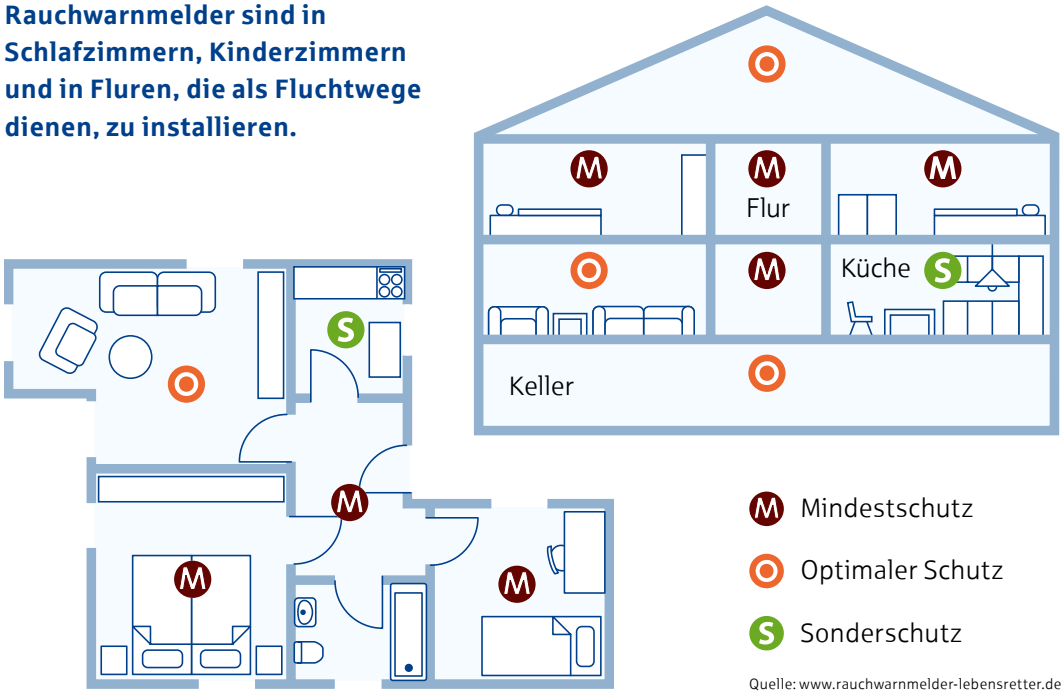
Alle Wohnungen müssen heute mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein; dies ist in den jeweiligen Landesbauordnungen der Länder gesetzlich geregelt. Weiterführende Infos erhalten Sie unter **www.provinzial.de/rauchmelder**

Installieren Sie Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung, damit Sie im Brandfall rechtzeitig gewarnt werden und Sie sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen können.

Rauchwarnmelder sind ein sehr preiswertes Warnsystem. Gute Geräte bieten der Fachhandel sowie Baumärkte, Warenhäuser oder Supermärkte an.

Üben Sie mit Kindern das Verhalten beim Auslösen eines Rauchwarnmelders. So erkennen sie im Ernstfall den Warnton und wissen direkt, wie sie sich **richtig verhalten** müssen.

Rauchwarnmelder sind in Schlafzimmern, Kinderzimmern und in Fluren, die als Fluchtwege dienen, zu installieren.



Quelle: www.rauchwarnmelder-lebensretter.de

Verbraucherorientierung bietet das Q:

Ein Qualitätszeichen für hochwertige Rauchwarnmelder mit geprüfter Langlebigkeit und höherer Sicherheit vor Fehlalarmen.

Ein weiterer Vorteil: Der jährliche Batterieaustausch entfällt durch die fest eingebaute 10-Jahres-Batterie.

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Art.-Nr. 3.04.001.0.0019.0 05/24 100 % Recyclingpapier

Provinzial Nord Brandkasse AG
Sophienblatt 33
24114 Kiel
www.provinzial.de

Sie finden uns auch auf diesen Kanälen:

Oder nutzen Sie unser Kundenportal.

Inhaltlich verantwortlich:
Schadenprävention & Risikobewertung – 4FAR
Postanschrift: 48131 Münster

Haftungsausschluss:
Wir machen darauf aufmerksam, dass bei eventuell auftretenden Gesundheitsschäden sowie Sachschäden, die aufgrund dieser Hinweise entstanden sind, keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden können.

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit beziehen sich die verwendeten Personenbezeichnungen gleichermaßen auf alle Geschlechteridentitäten.

LANDESFEUERWEHRVERBAND Mecklenburg-Vorpommern e.V. | PROVINZIAL | LFV SH

Partner in Sachen Sicherheit

Informationen zum Brandschutz erhalten Sie auch unter **www.provinzial.de/brandschutz**

Unter dem Slogan **„Wissen schützt“** bieten wir Ihnen weiterführende kostenlose Informationen zur Schadenprävention an: **www.provinzial.de/download-schadenpraevention**